

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE

Vorkommnisse mit Drogen und Alkohol an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 2019/2020

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Landesregierung erfasst Daten zu meldepflichtigen Vorfällen nach der Verwaltungsvorschrift für den Umgang mit Notfällen an den öffentlichen Schulen Mecklenburg-Vorpommerns. Zum Bereich der meldepflichtigen Vorfälle gehören zum Beispiel Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Die Schulen sind verpflichtet, alle meldepflichtigen Vorfälle entsprechend der oben genannten Verwaltungsvorschrift der zuständigen Schulbehörde sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur umgehend zu melden (Meldebogen A und Meldebogen B). Grundsätzlich werden alle gemeldeten Vorfälle in der obersten Schulbehörde statistisch erfasst und schulaufsichtlich sowie - sofern angezeigt - schulpsychologisch begleitet.

1. Welche Anzahl von „Vorkommnissen mit Drogen/Alkohol“ gab es im Schuljahr 2019/2020 an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern (bitte getrennt nach Schuljahren und Schulamtsbereichen angeben)?

Nachfolgend findet sich eine Übersicht zur Gesamtzahl der durch das jeweils zuständige Staatliche Schulamt gemeldeten Vorfälle in der Kategorie Vorkommnisse mit Drogen und Alkohol an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/2020, geordnet nach Schulamtsbereichen und Schularten (Stand 1. Februar 2020). Die statistische Auswertung des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2019/2020 befindet sich derzeit in Bearbeitung und wird im Laufe des IV. Quartals 2020 zur Verfügung stehen.

Anzahl der Vorkommnisse mit Drogen/Alkohol im ersten Schulhalbjahr 2019/2020							
Schulamtsbereich	FS	GS	Gym	IGS	KGS	RegS	BS
Greifswald	0	0	0	0	0	0	0
Neubrandenburg	0	0	0	0	0	3	0
Rostock	1	0	0	0	0	1	0
Schwerin	1	0	0	1	0	6	0

Legende:

- FS: Förderschule
 GS: Grundschule
 Gym: Gymnasium
 IGS: Integrierte Gesamtschule
 KGS: Kooperative Gesamtschule
 RegS: Regionale Schule
 BS: Berufliche Schule

2. Wie viele Schulen mit welcher Anzahl von Lehrkräften haben im Schuljahr 2019/2020 unterstützende Angebote im Bereich der Sucht- und Drogenprävention
 - a) schulinterne Fortbildungsangebote zu suchtpreventiven Themen,
 - b) unterstützende Einzel- und Teambberatung zur Planung und Umsetzung von Unterrichtsvorhaben und suchtpreventiven Projekten und
 - c) Organisation und Durchführung von Projekten, wie die APP-gestützte Cannabisprävention „Dein Leben gehört dir!“ sowie der „Mitmach-Parcours zur Tabak- und Alkoholprävention“ wahrgenommen?

In enger Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen M-V (LAKOST) und den regionalen Suchtberatungsstellen des Landes können die Schulen nach Bedarf eigenverantwortlich Angebote zur Suchtprävention wahrnehmen.

Alle Statistiken der LAKOST und der anderen Einrichtungen der Sucht- und Drogenhilfe sowie der Suchtprävention werden nach Kalenderjahren geführt. Deshalb beziehen sich die folgenden Angaben auf das Kalenderjahr 2019. Für 2020 können noch keine detaillierten Aussagen vorgenommen werden.

Zu a) und b)

In dem bundesweiten Dokumentationssystem der suchtpreventiven Maßnahmen „Dot.sys“ gibt es keine Möglichkeit, entsprechend der Fragestellung in a) und b) zu differenzieren. Im Rahmen der Suchtprävention haben die LAKOST und die Suchtberatungsstellen im Land schulinterne Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer angeboten. Von den 263 im Land dokumentierten Maßnahmen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren richteten sich 89 Maßnahmen an Lehrerinnen und Lehrer.

Zu c)

Von 667 insgesamt dokumentierten Maßnahmen für Endadressaten richteten sich 485 an Schülerinnen und Schüler und 73 Maßnahmen an Berufsschülerinnen und Berufsschüler.

An der Durchführung der App-gestützten Präventionsmaßnahme „Dein Leben gehört dir“ haben im Jahr 2019 an 55 Veranstaltungen insgesamt 1309 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen.

Mit Bezug auf die Schulart Gymnasium waren es insgesamt 622 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Des Weiteren waren es im Bereich der Regionalen Schule 364 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und im Bereich der Förderschule 24 Teilnehmende. Aus dem Bereich der beruflichen Schulen kamen 257 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Rahmen von schulinternen Lehrkräftefortbildungen nahmen an der App-gestützten Präventionsmaßnahme 42 Lehrerinnen und Lehrer und Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter teil.

Mit der Durchführung des Alkoholparcours in verschiedenen Schularten wurden 1056 Schülerinnen und Schüler in 51 Veranstaltungen erreicht, davon:

- 12 Veranstaltungen im Bereich der Regionalen Schule,
- 12 Veranstaltungen im Bereich der Gymnasien,
- 7 Veranstaltungen im Bereich der Förderschulen sowie
- 20 Veranstaltungen im Bereich der beruflichen Schulen.

Des Weiteren fanden im Jahr 2019 Lehrerweiterbildungen im Rahmen der Einsätze des Parcours mit circa 45 Lehrerinnen und Lehrern statt.